

Vorsicht, Einbrecher!

**EPENDORF** Vor dem Hintergrund einer Reihe von tagsüber verübten Wohnungseinbrüchen verteilen die bürgernahen Beamten der Polizeikommissariate 17 und 23 derzeit Infoblätter mit Warnhinweisen. Nach bisherigen Erkenntnissen fanden die Einbrüche meist am Vormittag oder frühen Nachmittag statt. Täter sind nicht nur Männer, sondern in vielen Fällen auch junge Frauen, die zu zweit oder dritt unterwegs sind, dabei unauffällig ihrem Umfeld angepasst auftreten. Bei Begegnungen mit Bewohnern im Treppenhaus haben die TäterInnen stets eine gute Ausrede parat. Die Polizei bittet die Wohnungstüren stets abzuschließen, also nicht nur einfach zuzuziehen, auf unbekannte Personen im Treppenhaus zu achten und gegebenenfalls sofort den Notruf 110 zu wählen. (th)

Prädikat für Heymann

**EPENDORF** Unabhängige und inhabergeführte Buchhandlungen sind an sich preiswürdig, deshalb können sie auch 2018 mit dem Deutschen Buchhandlungspreis der Bundesregierung ausgezeichnet werden. Unter ihnen ein Eppendorfer Familienunternehmen mit 90-jähriger Tradition: Die Buchhandlung Heymann darf künftig das Prädikat „Ausgezeichnete(r) Ort der Kultur“ tragen. Dieses nicht dotierte Gütesiegel sei „Auszeichnung und Verpflichtung zugleich“, freuen sich die Geschwister Christian Heymann und Heike Heymann-Rienau mit ihren Mitarbeitern. Am 30. Oktober 2018 wird ihnen der Preis von Kulturstaatsministerin Monika Grütters verliehen. Die Jury habe geprüft, ob die Bewerber ein literarisches Sortiment sowie ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, ob sie innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagieren. Bei Heymann wurde sie fündig. (wh)

**JETZT AUCH BEI FACEBOOK UND TWITTER.**  
HAMBURGER **Wochenblatt**

# Vier Schülerinnen entwickeln eine App

**CAR SHARING-APP** greift Probleme im Stadtteil auf



Haben die App „Drive Together“ entwickelt: Nioba, Hannah, Leyla und Antonia (v.l.) Foto: Ida-Ehre-Schule

**HARVESTEHUDE** „Drive Together“. Unter diesem Motto haben vier Schülerinnen aus sieben Klassen (jetzt Klasse 8) der Ida-Ehre-Schule eine App entwickelt, die gemeinsame Fahrten mit dem Auto zu Veranstaltungen ermöglicht. Die App zeigt „Events“ in der Nähe des Standorts an. Alle, die dort hinwollen, können sich anschließen.

**CHRISTIAN HANKE**

Sie wurde auf Vermittlung von Lehrerin Diana Niemann im Rahmen des Programms Technovation der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) entwickelt. Das Ziel dieses Programms: junge Frauen zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme mittels innovativer Technologien anregen, Mädchen für die digitale Zukunft stärken. Frank Hintze, Geschäftsführer der DKJS sagte zum Engagement der Stiftung: „Wir wollen Mädchen als unternehmerische Persönlichkeiten fördern, sodass sie die ihnen



besonders wichtigen Anliegen mit Hilfe digitaler Technologien lösen. Viele Mädchen und junge Frauen haben großes Potenzial, trauen sich aber nicht, einfach mal loszulegen, auszuprobieren und innovative Technik einzusetzen – dies wollen wir ändern.“

**Gefragt, was nervt**

Hannah, Antonia, Nioba und Leyla (alle 13), die vier von der Ida-Ehre-Schule, haben losgelegt. Mit Erfolg: ihre App, die sie mit Hilfe einer von der DKJS empfohlenen Firma entwickelten, konnten sie kürzlich im Millerntorstadion präsentieren. Zusammen mit allen 50 Hamburger Schülerinnen, die sich in elf Gruppen am Programm Techno-

vation beteiligt hatten. Wie waren die vier auf die Idee von „Drive Together“ gekommen? „Wir haben im Stadtteil gefragt, was die Leute besonders nervt. Und die haben gesagt: Es gibt zu viele Autos und sie sind so laut. Darum haben wir eine App zum Car-Sharing gemacht“, erzählt Hannah. Nach dieser Erfahrung würden sie gern weiter programmieren. „Früher fand ich das mega kompliziert, aber jetzt ist es cool. Am Ende ist man stolz, so etwas programmiert zu haben“, resümiert Nioba.



Der Igel war im Zaun stecken geblieben. Repro: Hoyer

## Polizei befreit Igel

**HOHELUF** Auf dem Polizeikommissariat 23 ging am Dienstagmittag vergangener Woche ein Hilferuf etlicher Kinder und Erzieher ein: Beim Versuch, auf das Gelände des Spielplatzes an der Kottwitzstraße zu gelangen, war ein Igel im Zaun stecken geblieben. Der kleine „Einbrecher“ konnte sich aus seiner misslichen Lage nicht mehr selbst befreien. Die Polizei war hier als Freund und Helfer gefragt. Die Streifenwagenbesatzung „Peter 23/2“ löste das Problem im Handumdrehen. Der Beamte und ihrem Kollegen gelang es, dem hilflosen Stacheltier mittels eines Bolzenschneiders den Durchschlupf zu ermöglichen. (th)

**Goldankauf**  
Gold / Silber  
alten Schmuck  
Luxus-Uhren  
Münzen  
Zahngold  
zu den aktuellen Tagespreisen  
**SOFORT BARGELD**  
**Juwelier Bektas**  
Nedderfeld 70  
(im Nedderfeld Center)  
☎ 040 - 400 55 52

**FLOH- u. ANTIKMARKT**  
Flohmarkt zum Stadtfest  
Sa. 15. 08. Winterhuder Freystr.  
So. 18. 08. Janschinkelstr.  
So. 18. 08. EKZ QUARREE / Antik  
Sa. 29. 08. Gänsemarkt / Antik  
So. 30. 08. I m m e n h o f / Floh  
Info: 040-20 80 62 33 - www.alstermedia.info

**SOFORT BARGELD**  
**Ankauf von Luxus-Uhren**  
Rolex, Breitling,  
Cartier, Omega usw.  
**Juwelier Bektas**  
Nedderfeld 70  
(im Nedderfeld Center)  
☎ 040 - 400 55 52

**Erbrecht Vorsorgevollmacht Patientenverfügung**  
Rechtsanwalt & zertifizierter Nachlasspfleger  
**Sven F. Kraglund**  
Colonnaden 25, III. OG - 20354 HH  
Tel. 30 03 91 00  
oder 0172 / 20 21 22 20

## Tipps für Sangesfreudige

**EPENDORF** Die Stimme und das Singen stehen im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen bei der Evangelischen Familienbildung, Looeplatz 14-16. „Wellness für Stimme und Körper“ mit leichten Stimm-, Atem- und Bewegungsübungen wird am Sonnabend, 15. September, 11 - 13 Uhr, vermittelt, Kosten: 11 Euro. Es schließt sich der Kurs „Ich singe - also bin ich“ an

sechs Diensten, 18. September bis 30. Oktober, jeweils 10 bis 20.30 Uhr, an. Das Angebot ist für Sangesfreudige, die schon lange den Wunsch haben zu singen oder Chorsänger, die den Umgang mit ihrer Stimme vertiefen wollen. Kursgebühr: 48 Euro. Weitere Infos und Anmeldungen unter der Telefonnummer: 460 793 19. (ch)

[www.start-entereibe.de](http://www.start-entereibe.de)

# STARTKLAR VON HAMBURG BIS CUXHAVEN.

Ab dem 09.12.2018 bringen wir Bahnreisende und Pendler von der Elphi bis zur Kugelbake.

**start**  
START.LAND.MEER.

MEIN SENF DER WOCHE



## Der Neandertaler in uns

CHRISTIANE ROSE, REDAKTEURIN

■ Endlich ist es wissenschaftlich erwiesen: Der Neandertaler ist gar nicht ausgestorben! Er lebt weiter – in uns. Der schwedische Mediziner und Biologe Sante Pääbo hat den „Körper-Preis für die Europäische Wissenschaft“ – unter Kennern auch „Hamburger Nobelpreis“ genannt – erhalten. Dafür, dass er nachgewiesen hat, dass in unserem Erbgut etwa zwei Prozent Neandertalergene stecken. Es ist also bewiesen, was wir ohnehin immer schon geahnt haben: Der „Homo Sapiens Sapiens“ – also wir Menschen – hat sich mit den Neandertalern vor 50.000 Jahren gepaart. Das ist schon eine Weile her, aber es erklärt vermutlich bis heute vieles: Warum manche lieber draufhauen und pöbeln, gegen alles Fremde sind und

lieber die Keule schwingen, als zu reden. Man braucht sich nur auf den Hamburger Straßen das Verhalten mancher Autofahrer anschauen. Oder in der Politik, wo viele, wie der amerikanische Präsident Trump, die Evolutionstheorie offen leugnen. Gerade diesen Anhängern des Creonismus dürfte der Nachweis des Neandertalers in unseren Genen ein Schlag mit der Keule sein – vor allem weil er erklären könnte, warum wir Menschen oft so un menschlich sind. Aber vielleicht sind das auch nur Vorurteile gegenüber den Neandertalern? Warum sollten Menschen „fremd gegangen“ sein, wenn die Neandertaler nicht attraktiv gewesen wären? Kräftige Statur, breiter Schädel, volles Haar ... Schauen Sie sich doch nur mal um!